



Thomas Berg © KK Barnim

## **Verantwortung übernehmen**

Kann doch nicht wahr sein, dass es Dinge gibt zwischen Himmel und Erde, die wir nicht in den Griff bekommen! Dabei scheint es doch für jedes Problem eine Lösung zu geben. Die OP wenn die Bandscheibe knirscht. Neue Deiche gegen Hochwasser. Impfen gegen Grippe. Flieger, wenn es ganz schnell gehen soll. Wir schießen Roboter auf den Mars. Nur das Klima ändert sich immer schneller und diese nervende Krankheit begleitet uns nun auch 2022!

Welche Einschränkungen bin ich bereit auf mich zu nehmen? Sorgt mich, dass es immer wärmer wird? Dass Menschen nach mir ausbaden werden, wie ich lebe? Fürchte ich mich zu erkranken? Habe ich Angst um Menschen, die zu mir gehören? Quält mich der Gedanke an die dunklen Seiten der Zukunft? Wie schlimm ist es – vergleichsweise –, ab und an den Impfstatus nachzuweisen?

Wir leben komfortabel in gut beheizten Stuben, haben satt zu essen, können uns impfen lassen. Wir werden älter als die Generationen vor uns oder Menschen in anderen Weltteilen. Wenn es uns dann doch erwischt, geimpft oder ungeimpft, werden wir ganz selbstverständlich medizinisch versorgt; schlimmstenfalls in Krankenhäusern mit spezialisierten Personal, viel Technik – aber der Chance halbwegs wiederhergestellt davon zu kommen.

Jeder von uns ist seines Glückes Schmied, heißt es. Doch wenn es schlecht läuft, soll der Staat, die Gesellschaft, die Gemeinschaft mal zusehen, wie das zu reparieren ist – möglichst zum Nulltarif. Verantwortung übernehmen für sich und andere, ist mehr als das Genörgel über die Beschwerden der Zeit. Wer Verantwortung übernimmt, legt sich selbst Lasten auf – weil es ihm wichtig ist, weil er nicht anders kann, weil er hofft, dass es hilft – dass es anderen hilft.

Am Ende wird unser Leben gewogen, behauptet die christliche Tradition. Auf mittelalterlichen Gemälden hält Erzengel Michael dafür eine Waage in der Hand. Manche Seele wird zu leicht befunden. Anderen hilft ein gnädiges Engelchen mit seinem Fuß, das Gewicht der Waagschale heimlich zu erhöhen. Hoffentlich findet sich auch für mich solch ein Engel – wenn es so weit ist.